

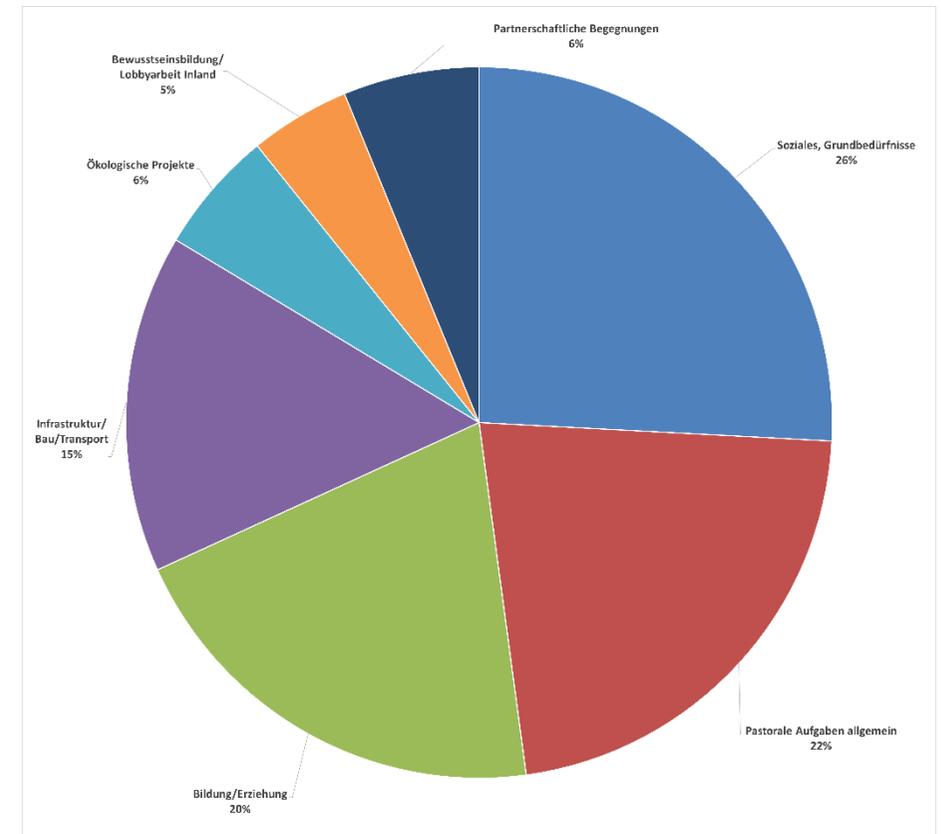
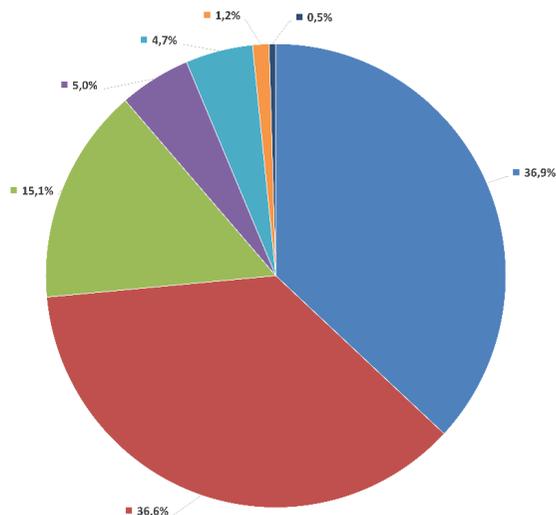
Projektförderung durch das Bistum Hildesheim im Jahr 2022

Jedes Jahr unterstützt das Bistum Hildesheim kirchliche Partner und Organisationen der Zivilgesellschaft in Ländern des globalen Südens. Dafür wurden im Jahr 2022 aus Kirchensteuermitteln 856.127,94 € ausgegeben. 36,4% dieser Mittel wurden zur Ausgestaltung der Partnerschaft eingesetzt, die uns seit 1987 mit diesem Land im Herzen Südamerikas verbindet. In diesem Zusammenhang fördern wir neben Projekten in Bolivien auch gegenseitige Freiwilligendienste insbesondere von jungen Menschen sowie weitere Maßnahmen des Austauschs und der Begegnung zwischen den Partner*innen in Bolivien und Deutschland.

Einen weiteren Schwerpunkt der weltkirchlichen Förderung bilden Projekte auf dem afrikanischen Kontinent sowie in Mittel- und Osteuropa. Aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Kommission für kirchliche Entwicklungsarbeit im letzten Jahr eine Nothilfe in Höhe von 100.000 € genehmigt.

Da die globalen wirtschaftlichen und politischen Strukturen vielfach immer noch von den neokolonialen Interessen der Industrieländer geprägt sind, unterstützt das Bistum auch Maßnahmen der entwicklungsbezogenen Bildungs- und Lobbyarbeit, die in Deutschland oder Europa durchgeführt werden. 2022 betrug dieser Anteil 5% unserer weltkirchlichen Mittel.

Bolivien	337.970,12 €	Afrika	334.747,03 €	Mittel- und Osteuropa	138.369,00 €
Bistum Hildesheim	45.831,43 €	Asien und Ozeanien	43.280,00 €	Weltweit	10.552,37 €
Lateinamerika ohne Bolivien	4.236,00 €				



Mit der Vergabe der weltkirchlichen Projektmittel aus dem Kirchensteueraufkommen sind die Bolivienkommission sowie die Kommission für kirchliche Entwicklungsarbeit beauftragt. Beide Kommissionen haben 2022 über insgesamt 165 Projektanträge aus 17 Ländern beraten (44 aus Bolivien und 121 aus anderen Ländern), die bei den Bischöfen, dem Generalvikar oder direkt bei der Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Hildesheim eingegangen sind. 80 dieser Anträge konnten positiv oder zumindest teilweise positiv entschieden werden.

300.000 € bzw. 35,04 % seiner weltkirchlichen Mittel hat das Bistum Hildesheim für Projekte zur Verfügung gestellt, die von den katholischen Hilfswerken MISEREOR, missio und Renovabis in Kooperation mit deren Partnerorganisationen realisiert wurden.